

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Magold.

Verantwortlicher Hr. 29.

88. Jahrgang.

Verantwortlicher Hr. 29.

Anzeigen-Gebühr
i. d. 1. Spalte je Zeile auf
gewöhnl. Schrift oder
beim Raum bei 1mal.
Einschlag 10 f.
bei mehrmaliger
Entsprechend Rabatt.

Mit dem
Herausgeber,
Hr. Dr. Gumboldt,
und
Schm. Kuchel.

Ercheint täglich,
mit Ausnahme der
Feiertage.
Preis vierteljährlich
hier 1.10 M., mit Postge-
bühren 1.20 M., im Viertel-
jahr 1.00 M., im halben
Jahre 1.50 M., im übrigen
Jahre 1.80 M.,
Kontostromrechnung
nach Verhältnis.

N 134

Samstag, den 12. Juni

1909

Politische Uebersicht.

Die deutsche Kolonialgesellschaft hat in Dresden den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg einstimmig zu ihrem Präsidenten wiedergewählt. Am Mittwoch begann in Anwesenheit des Königs von Sachsen die Hauptversammlung. In seiner Eröffnungsrede hob Herzog Johann Albrecht hervor, daß in den Abteilungen der Gesellschaft ein reges Leben herrsche und der koloniale Gedanke im deutschen Volk immer mehr um sich greife. Angenommen wurde der Antrag gegen die Zulassung der Reger zum Eid, sowie ein Antrag auf Errichtung von Professuren für zoologische Studien. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Stuttgart bestimmt. Beschlossen wurde ferner, an den Reichstagen eine Eingabe zu richten, wonach die Gesellschaft es für sich hält, die Pflanzungsgegenstände unserer Kolonien mit Ausfuhrzöllen zu belegen. 1. weil dadurch die Rentabilität der Pflanzungen in Frage gestellt oder unter Umständen unmöglich gemacht wird; 2. weil wir uns dadurch die Rohstoffe für unsere heimische Industrie in unwirtschaftlicher und handelspolitisch falscher Weise verlieren. Unter keinen Umständen dürften solche Ausfuhrzölle eingeführt werden ohne Zustimmung der betreffenden Gouvernementsräte und der heimischen Interessenten, gleichgültig derselben Beziehungen.

Die Beratungen der bundesstaatlichen Finanzministerien begannen am Donnerstag in Berlin bis in den späten Nachmittag an. Man glaubt, daß sie erst heute zu Ende gehen werden.

In London sagte eine englische Reichspräsidentin, deren Bericht gezeigt hat, daß ihre Bericht den Hauptwert nicht auf die Ausbesserung praktischer Verbesserungen, sondern auf eine Steigerung der patriotischen Herabsetzung legte. In Wien kamen sich ausschließlich Chaudhri, die lange Flottenreden hielten und denen es lediglich darauf ankam, den neuen eine Stimmung zu erzeugen, wie sie England erst vor ganz kurzem dem Spott der Welt preisgab. Ueberhaupt gewinnen die Flottenredner in England wieder Oberwasser. Es verlohnt sich nicht, sich eingehender mit ihrem Jargon abzugeben. Ihr Bestreben geht eben dahin, die Ehre Albions davon zu überzeugen, daß es notwendig ist, selbst den letzten Pfennig für Flottenbauten herzugeben.

In Spanien haben sich zwei weitere hohe Marineoffiziere, die an der Vergebung der Schiffsbauten an die spanische Schiffbau-Gesellschaft Kritik geübt hatten, daran glauben müssen. Es gab das die Kommandanten Spoliano und Giron die durch ein königliches Dekret ihrer Posten enthoben wurden.

Perische Nationalisten, an ihrer Spitze Saitar-Raja, sandten an das türkische Parlament ein Telegramm, in dem sie gegen das geschwundene Vorgehen der Russen protestieren und ihre Furcht um türkische Konsulate anzeigen. Sie bitten das türkische Parlament, die Hoffnung der ganzen mohammedanischen Welt, daß für die Freiheit so viele Opfer gebracht habe, namens des Islam um Hilfe.

Die türkische Gesundheitsbehörde zur Notifizierung des Typhusweiches hat Rom erreicht. — Der Truppenkommandant „Raschid“ schickte 50 Kisten von Dschidda an der arabischen Küste. Ein Kanonenboot wurde zur Hilfeleistung abgeschickt. 400 Soldaten sollen verloren sein. Das Unglück soll auf das Verbrechen eines an Bord befindlichen arabischen Scheichs zurückzuführen sein, der die Verstärkung der türkischen Garnisonen in Arabien verhindern sollte.

Der türkischen Kammer ist vom Großvezir mitgeteilt worden, daß die Christen die Zahlung der Militärsteuer verweigern und die Annahme des Gesetzentwurfs betreffend die Abkündigung des Militärdienstes dringend verlangen. Die Kammer sagte dem Beschluß, daß die Erhebung der Steuer bis zur Annahme dieses Gesetzentwurfs, die in 14 Tagen möglich sei, aufgeschoben werden müsse. — Aus Kreta wird nach Konstantinopel gemeldet, daß überall umfassende Vorbereitungen im Gang seien. Die freiesische Rüstung entwickelte eine rührige Tätigkeit. Die Haltung der Türkei habe den Kretensern als Warnungssignal gedient. Seit einigen Tagen versorge sich Kreta reichlich mit Kriegsmaterial.

In Marokko ist man überzeugt, daß eine Niederlage des spanischen Generals Merri del Val, der sich so unglücklich angeht, den Namen und die Ehre des spanisch-marokkanischen Konfliktes verschuldet hat, eine Unmöglichkeit ist. — Eine spanische Truppenabteilung, die aus Ceuta angedockt war, um bei den Ruinen am Fuß des Rif-Berges Wasserleitungsarbeiten vorzunehmen, ist eine Stunde weit

ohne Zwischenfall in das Innere vorgezogen und von der Bevölkerung gut aufgenommen worden. Die Notabeln der Andalusien erklärten, sie würden eine Besetzung durch die Spanier der Regierung Raffalls vorgehen.

Württembergischer Landtag

1. Stuttgart, 11. Juni. Die Zweite Kammer legte heute die Beratung des Eisenbahnbaukreditgesetzes fort. Aus der Debatte, die sich an Art. 7 knüpfte, in dem für Erweiterungen und Verbesserungen an den im Betrieb befindlichen Bahnen 11 350 000 M. bestimmt werden, ist die Besprechung über die Bahnsteigperrn hervorgehoben. Ministerpräsident v. Weizsäcker betonte dabei, die Schwierigkeiten bei Einführung der Sperre lägen zum großen Teil darin, daß unsere Bahnhöfe zu klein gebaut worden seien. Notwendig sei die Sperre. Das Jagdgesellschaftpersonal sei nicht zu klein geworden. Die Frage der Schutzhütten für das Bahnsteigpersonal werde die Regierung im Auge behalten. Begrüßt wurde die Erlangung über 60 000 M. an Vorarbeiten für die Einführung des elektrischen Betriebs auf einzelnen Staatsbahnen. Minister v. Weizsäcker bezeichnete als den Standpunkt der Regierung, daß die ersten Versuche und die dabei unvermeidlichen Verzögerungen von größeren Bewältigungen zu machen seien. Auf die dringenden Wasserkräfte habe die Regierung die Hand gelegt. Für die Erwerbung von Wasserkraftwerken wurden 620 000 M. bewilligt und als Fonds zu Grundwerbungen der Eisenbahnbauverwaltung 1 Million M. genehmigt. Weiter wurden die Forderungen von 602 000 M. für die Herstellung verschiedener neuer Postgebäude vorbehaltlos bewilligt. Zum Schluß berichtete Körner (D.) über die Anträge der volkswirtschaftlichen Kommission um Erbauung einer unteren Hochalbahn, die vom Danst genehmigt wurden. Morgen vormittag Fortsetzung. Dauer der Sitzung von 3—1/2 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magold, den 12. Juni 1909.

Lebensfall. Unerwartet rasch hat der Tod einen Bürger weggerafft, der sich vor kurzem von schwerer Krankheit erholt hatte. Herr Fährwächter Heller, früher Bürger-ansführungsmitglied, wurde gestern nacht 11 Uhr vom Schlag getroffen und blieb sofort tot. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 70 Jahren erreicht hatte, war seines arbeitsfähigen Humors wegen bekannt und beliebt. Er hatte sein Geschäft zu hoher Blüte gebracht. Rechtliche Teilnahme wendet sich den Hinterbliebenen zu.

Das Württ. Wochenblatt für Landwirtschaft sagt in seinem Nachruf für den Hg. Guoth u. a. folgendes: „Nicht nur in seinem engeren Berufskreis hat er durch seine Tätigkeit der Landwirtschaft, durch seine Tätigkeit im Württembergischen Landtag erweist er sich durch sein ruhiges, sachkundiges Urteil, seinen Fleiß und das ihm eigene persönliche Wesen hoher Wertschätzung. Seine eigenartige Lebensweise aber war die Gründung und Durchführung der großen elektrischen Niederlandzentrale für den Bezirk Herrenberg und Umgebung, durch welche Hunderten von Landwirten die Segnungen der Verwendung elektrischer Kraft zuteil wurden. Hier ist der Verstorbenen hauptsächlich vorgegangen. Mit treuer Hingabe und Aufopferung hat er dieses große Unternehmen zu einem glücklichen Abschluß gebracht und noch lange wird man in Württemberg den Namen „Guoth-Kraft“ erwähnen hören, wenn von der Einführung der Elektrizität in landwirtschaftl. Betrieben die Rede ist.“

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 10. Juni. Am Anfang der vorigen Woche wurde in Laulingen Schultheiß Köhler beerdigt, der 15 Jahre an der Spitze der Gemeinde gestanden war und während dessen Amts-führung die längst gewünschte Wasserleitung eingerichtet wurde. Er war ein Veteran aus dem Jahre 1866 und 1870 und Jünger der bewährlichen Begegnung Napoleons mit Wülmard beim Wehrhölzchen in Donnersberg am 2. Sept. 1870. — In Dornheim, Gemeinde Dornheim, wurde gestern der 60jährige Holzhauser Jakob Häfle von einer fahrenden Laune erschlagen. Er hatte noch bei der letzten Rüstung-geheimnisfeier für langjährige treue Dienste im Staats-wald eine Ehrenbezeichnung erhalten. — Der häufige Regen hat eine überaus wohlthätige Wirkung. Felder und Wiesen erhalten sich jetzt wieder. (St.-N.)

Remsbürg, 11. Juni. In der oberen Seifen-fabrik wurde gestern der 45 Jahre alte Karl Bucher, der dort Seifen schiff, von einem abgeprungenen Stück des Schleifsteins getödtet. Sein Rebenarbeiter Hof senler erlitt bedeutende Wunden am Kopf.

Stuttgart, 11. Juni. Die Landthaur für den Be-zirk Herrenberg wurde, wie der „Schw. Anz.“ hört, durch eine Abordnung von Wählern verschiedener Berufskreise dem Oekonomierat Knoff in Nieder-Rudolms angedoten, der, wie der früh verstorbene Abgeordnete Knoff, politisch auf dem Boden der Deutschen Partei steht. Knoff hat sich Bedenken erboten.

Stuttgart, 10. Juni. Im Verlag von Gustav Gölbe in Heilbronn ist eine Rechtfertigungsschrift des früheren türkischen Marineattachés Dossan-Bajha erschienen, die H. Gm. Knoff in Redaktionsrat in Deutsche übertragen und mit einem Vorwort, sowie mit einer Nach-schrift versehen hat. Es ist die Rechtfertigungsschrift, die Dossan-Bajha an den Präsidenten des türkischen Abgeordnetenhauses eingereicht hat in der Absicht, seine Amtsführung zu verteidigen und sich von den gegen ihn erhobenen Vorwürfen zu reinigen. Der Bajha wollte, daß auch seinen deutschen Freunden die Schrift zur Kenntnis gebracht werde. Daher die Uebersetzung. Dossan-Bajha ist, wie erinnerlich, seiner Zeit auf Grund der Beschuldigungen, gegen die er sich nunmehr rechtfertigt, verhaftet und seines Amtes entsetzt worden.

Die rückläufige Konjunktur der letzten Jahre kommt auch in den letzten erschienenen Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten in Württemberg zum Ausdruck. Die Zahl der Fabriken und der sonstigen der Gewerbeauf-sicht unterstehenden Betriebe hat sich zwar erhöht, dagegen ist die Zahl der Arbeiter im Laufe des Berichtsjahrs 1908 um über 4000 zurückgegangen, nämlich von 218 925 im Jahr 1907 auf 214 625 im Jahr 1908. Der Rückgang entfällt hauptsächlich auf die erwachsenen männlichen Arbeiter: 1908: 189 346; 1907: 143 615. Die Zahl der Arbeiterinnen ist sich so ziemlich gleich geblieben und bei den jugendlichen Arbeitern (von 14—16 Jahren) zeigt sich sogar eine kleine Zunahme. Erfreulicherweise ist die Zahl der in Fabriken und sonstigen gewerblichen Betrieben beschäftigten Kinder (unter 14 Jahren) zurückgegangen, von 1839 im Jahre 1907 auf 1246 im Jahre 1908.

Militärisches. Die 51. Infanterie-Brigade (Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 und Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich Nr. 126) wurden gestern mit der Bahn auf den Truppenübungsplatz Münsingen beordert, um dort bis einschließlich 28. ds. Mts. das Regimental- und Brigade-Exerzieren, sowie das Kompanie- und Präzisions-schießen zu erledigen. — Ferner erreichte gestern die 27. Feldartillerie-Brigade (Feldartillerie-Regiment König Karl Nr. 18 und Feldartillerie-Regiment Nr. 49) zu Fuß den Truppenübungsplatz Münsingen. Diese wird bis 1. Juli die Schießübungen dort erledigen.

r. Tübingen, 10. Juni. Die Frequenz unserer Universitäts ist außerordentlich gestiegen. Inmatriculiert als Studenten sind 1927 (9 Damen) gegen 1647 im letzten Wintersemester und 1783 im Sommersemester 1908. Als Hörer eingeschrieben sind 141 (80 Damen). Die Gesamt-frequenz beträgt also 2042 gegen 1778 im Wintersemester und 1891 im Sommersemester 1908. Württembergische Fakultäten verteilte sich die Studierenden wie folgt: Evangelisch-theologische Fakultät 830, katholisch-theologische 185, juristische 426, medizinische 301, philosophische 311, Staats-wissenschaftlich: 182, naturwissenschaftlich: 236.

r. Reutlingen, 11. Juni. Der gestern verhaftete Schmariter G. Roter hat sich dem irdischen Richter nun doch durch Selbstmord entzogen. Er erhängte sich am Fenstergitter des hiesigen Amtsgerichtsgefängnisses noch am Abend seiner Einlieferung unter Benutzung seines Taschen-tuchs. Die ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechen hat er an 6- und 7jähr. Mädchen begangen.

r. Ehingen, 11. Juni. Am Montag und Dienstag war hier eine Militärkommission, bestehend aus 7 Offizieren aus Karlsruhe und Berlin. Die Herren hatten auf dem Schießplatz den Lagerplatz festzustellen und traten den Besuch des Heubergs vom Donautal, von Tiergarten aus an. Abends trafen die Gäste in Ehingen ein, wo sie im Hotel zur Post Quartier nahmen.

r. Spaichingen, 11. Juni. Die Nachricht von der Genehmigung der Heubergbahn durch die Zweite Kammer ist hier mit großem Jubel aufgenommen worden. Abster-schäfte erditen und die Rüst spickte, während gleichzeitig die Bürgerchaft sich zu festlichen Banketten zusammenband.

1909.

1909.

1909.

55.

Bergebung von Maurer- u. Steinhauerarbeiten.

Die nachstehenden Arbeiten zur Verbesserung des Schwwegs an der
Stadtkirche Nr. 99, Stuttgart-Freudenstadt, vom Soldaten-Ge-
wehungsheim bis Nagold, von km 47,400 bis km 47,900 werden
hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Liefern und Versehen von 530 Ibd. m
Mauerteinen, veranschlagt zu . . . 1500 M.

Der Kostenvoranschlag und die Vergabungsbedingungen können bei
der Straßenbau-Inspektion eingesehen werden.

Die Bestimmungen über die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen,
die der Ausschreibung zugrunde liegen, sind im Gewerbesetz von 1903
Nr. 8 und 9 abgedruckt.

Von den Bewerbern sind die Angebote in Prozenten der Liefer-
schlagspreise anzugeben, unterschrieben, verschlossen und mit der Ueber-
schrift „Angebot für die Verbesserung des Schwwegs bei Nagold“ versehen,
spätestens am

Samstag den 19. Juni 1909, mittags 10 Uhr

bei der Straßenbau-Inspektion portofrei einzureichen. Bewerber, die der
Straßenbau-Verwaltung nicht bekannt sind, haben den Angeboten Zeugnisse
aus neuerer Zeit über Vermögen und Geschäftslüchtigkeit beizufügen.
Die Eröffnung der Angebote, der auch die Bewerber und ihre Bevoll-
mächtigte anzuwohnen können, wird sofort nach Ablauf der Frist für ihre
Einschickung vorgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 10 Tagen; bis dahin bleiben die
Bewerber an ihre Angebote gebunden.

Calw, den 11. Juni 1909.

R. Straßenbau-Inspektion.



DIXIN
im Gebrauch billiges Waschmittel,
erleichtert die Arbeit und glebt blendend
weiße Wäsche. Paket 25 Pfg.
Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

Nagold.
Benötige per sofort größere Quantitäten

Dünger.
Ch. Weigle, Forstbaumschulen.



DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.
Millionen Radfahrer
rühmen
die Güte und Preiswürdigkeit des
Deutschland-Rades
der bewährtesten deutschen Marke:
Präzisionswerkzeuge der Branche auch über Radfahrer hinaus
Sportartikel, Korbmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstrumente, Spielzeug
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Hilfs- u. großes Fahrradhaus Deutschlands.



Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Orange Stern }
Mauertein }
Kost Stern } Stern-
Violet Stern } wolle!
Grün Stern }
Blaue Stern }
Weiß Stern }
mit der richtigen Garnstärke für
Norddeutschen Wollwärrerei und
Kammgarnspinnerei in Vahrenfeld.
So haben Sie kein Maßmaß, Sie haben nur eine Maß-
maß, weil Sie haben Sternwolle u. Sternwolle.



Siefert's Hausstrunk
ist und bleibt der beste und billigste
Volkstrunk
Heberall einsehbar. Solter Gefäß für Obst und
Wein. Gesund u. bekömmlich. Viele Anordnungen.
Einfache Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit
12 Liter Wasser nur 4.-, mit Malagastrauben 5.-
(ohne Zucker) franco Nachnahme mit Anweisung. In Wein-
gärten auf Verlangen zum billigen Preise.
Zell-Ormerodbacher Weinstubhagen-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)
(Schwaben)

Nagold.
In. vollstetig
Limburger-Käse,
In. vollstetigen, schmelzhaften
Schweizerkäse,
feinsten Rahm-
sowie Kräuterkäse
empfiehlt
Fr. Schittenhelm.
Kristallzucker
empfiehlt
Obiger.

Nagold.
Ein Mann
zu einem Pferd, der auch die
Feldarbeit versteht, kann sofort
eintreten bei
Gutekunst & Löwen.

Nagold.
Einen tüchtigen
Bauschreiner
suchen sofort
Gebrüder Schüßle.

Altensteig.
1 Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Joh. Braun,
Sattler und Tapezier.

Altensteig.
2 tüchtige
Möbelschreiner
finden sofort oder in 14 Tagen bei
hohem Lohn dauernde Stelle bei
Joh. Klein,
Mech. Möbelschreiner.

Ein wohlgezeugter
Junge,
der das Malerhandwerk gründlich
erlernen will, findet gute Lehrstelle bei
Paul Widmaier, Malermeister,
Pforzheim,
Heine Berggasse Nr. 21.

Hilft sofort
bei Gebrauch von
Blum's Schwarzwälder
Birkenhaarwasser
sicheres Mittel gegen
Haarverlust
und Schuppenbildung
erfrischt die Kopfhaut macht die
Haare weich und geschmeidig
à Fl. Mk. 1.20.
In haben in den meisten
Friseurgeschäften oder zu be-
ziehen von
Wilh. Blum, Friseurgesch.
— Nagold. —

Baustelle Ebhausen.
Infolge Verlängerung der Straße Niederbach-Ebhausen
werden noch
20-30 Erdarbeiter
sofort eingestellt.
Baunternehmer Schmid u. Stängle.

Liegender Einhorn-Tabak
Löwen-Tabak
ist nur dann echter
Böninger-Tabak, wenn das
Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
am Rhein.

Wegen Hausverkauf und Geschäfts-Aufgabe sofort zu verkaufen:
vollständige Schmiede-Einrichtung,
3 Hochdruck-Blasbalg, Bohrmaschine, Schneid-
zeuge, sämtliches Werkzeug, 1 Elektromotor-Zutter-
schneidmaschine, Schrotmühle, verschiedene Möbel.
H. Fehr, Altensteig.

Württembergische
Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Silberstraße 68.
betriebl. u. theoret. In-
stitut, bildet Leute jed.
Standes zu tüchtigen
Chauffeuren auf. Unterricht jedw. Art.
Rohstoffe Stillenvermittlung. Näheres
durch die Direktion:
H. J. Kieser, Ingenieur.

Nagold.
Nummertafeln
zur Pferdennummerung
empfiehlt
G. W. Kaiser.

Nagold.
4 Schenkenbärne
hat sofort zu vermieten, ebenso eine
freundliche
Wohnung mit 3
Zimmern.
Haag i. Pfalz.

Bäckerlehrling
gesucht.
Ein arbeitsfähiger Junge von
christlich gestimmten Eltern, welcher
Brot- u. Feinbäckerei
gründlich zu erlernen, wird sofort
oder später angenommen. Lohn nach
Uebereinkunft.
Freih. Wurster,
Brot- u. Feinbäckerei,
Pforzheim, Weierstr. 31.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigender
und säubernder Mittel an die
Thür. Kunstfärberei Königsee,
Chemische Wäscherei,
und bitte um rechtzeitige Aufträge.
S. Brinzingler, Nagold.

Nagold.
Felg-Pflüge,
Hänfelpflüge,
für eisernen Getriebel passend,
empfehlen
Berg & Schmid.

V. Grosse Württ.
Rote Kreuz
Geld-Lotterie
Ziehung garantiert am 25. Juni 1909.
2000 Lose, von denen 1000 mit Gewinn.
64000 M
Hauptgewinn:
30000 M
10000, 3000 M.
Lose à M. 2.-, 6 Lose à M. 1.-,
24 Lose à M. 20.-, 100 Lose à M. 2.-,
empfindlich die Gewinnchancen.
J. Schwabert, Stuttgart, Reichstr.
10000 mit dem Verkaufsausweis.

Nagold.
JEAN FRANÇOIS MILLET
EINE NEUE KUNST-
GABE ■ 14 BLÄTTER
nach Worten des Meisters.
Preis des Heftes 1 Mk.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchh.

Bei jedem in der Zaiser'schen Buchh. bei Hermann
Kaufmann & Co., Stuttgart, Reichstr. 10000 mit dem Verkaufsausweis.
Magenleidenden
telle ich auf Sanftheit ganz und un-
entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,
qualvollen Magen- und Verdauungs-
beschwerden gelehrt hat.
H. Oued. Behrens, Gießenhausen
1. Hauptstr. a. R.

Nagold.
Patentbüro
Pforzheim (Telefon
1455)
Kienlostrasse 31.

